

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.859.743

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3753/J-NR/2025

Wien, am 18. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. Oktober 2025 unter der Nr. **3753/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Reform des Kindschaftsrechts“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 16:

- 1. Welche konkreten Schritte zur Reform des Kindschaftsrechts wurden seit Veröffentlichung des Umsetzungsberichts gesetzt?
- 2. Welche Teile des Kindschaftsrechts sollen außerdem reformiert werden?
 - a. Welcher Zeitraum ist dafür vorgesehen?
- 3. Welchen konkreten Inhalt hat das im Bericht genannte „neue Unterhaltskonzept“?
 - a. Warum wurde dieses Konzept bisher nicht umgesetzt?
- 4. Welche Definition legt das Ministerium für das „substantielle Ausmaß“ elterlicher Betreuung zugrunde?
- 5. Soll es künftig verpflichtende Betreuungspläne für Eltern geben?
 - a. Wenn ja, wie soll deren Einhaltung kontrolliert werden?
- 6. Welche Inhalte hat die „Handreiche zum Umgang mit Gewalt“ in Obsorge- und Kontaktrechtsverfahren?

- 7. Welche Ergebnisse haben die 2024 durchgeführten Schulungen an den Oberlandesgerichten gebracht?
- 8. Welche weiteren Maßnahmen zur Gewaltprävention sind geplant?
- 9. Welche Ergebnisse haben die im Bericht erwähnten Modellprojekte zum Kinderschutz erbracht?
- 10. Sind weitere Modellprojekte vorgesehen?
 - a. Wenn ja, welche und bis wann?
- 11. Warum wird im Bericht festgehalten, dass die weitere Vorgangsweise bei der Reform des Kindschaftsrechts politisch zu entscheiden sei - fehlt es bislang an einer klaren Linie zwischen Ministerium und Regierungsparteien?
- 12. Welche Abteilungen Ihres Ministeriums sind mit der Ausarbeitung der Kindschaftsrechtsreform beschäftigt?
- 13. Welche anderen Ministerien sind eingebunden?
- 14. Welche externen Experten, Organisationen oder Institutionen sind eingebunden?
- 15. Ist der aktuelle Entwurf zur Kindschaftsrechtsreform öffentlich einsehbar?
 - a. Wenn ja, wo?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- 16. Bis wann ist mit einem umfassenden Reformpaket zum Kindschaftsrecht zu rechnen?

Derzeit werden die Vorbereitungen für eine Koordinierung des Vorhabens innerhalb der Regierung getroffen. Dem politischen Entscheidungsprozess kann an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden.

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer

